

Herrn  
Bürgermeister  
Dr. Hans Peter Schick  
Bergstraße 1 – Rathaus  
53894 Mechernich

Mechernich, 21.06.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Schick,

die schrecklichen Bilder beim Spiel Dänemark gegen Finnland bei der Fußball Europameisterschaft haben wieder mal gezeigt:

### **Defibrillatoren können Leben retten!**

Daher stellen wir im Namen der CDU-Fraktion Mechernich und der UWV-Fraktion Mechernich folgenden Antrag:

Antrag auf Entwicklung eines Standortkonzeptes zum Einsatz von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren.

Dabei soll insbesondere geprüft werden:

- wo bereits Automatische Externe Defibrillatoren (kurz: AED) zum Einsatz kommen?
- ob der Zugriff rund um die Uhr möglich ist oder welche Einschränkungen es gibt?
- ob und wo die Anbringung weiterer AED Sinn macht?
- wie diese finanziert werden können?
- wie die Bevölkerung im Stadtgebiet hinzuweisen ist?

#### Begründung:

Jährlich sterben in Deutschland mehr als 60.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Viele von Ihnen könnten gerettet werden, wenn unmittelbar mit Notruf 112 und Herz-Lungen-Wiederbelebung reagiert würde. Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Sekunde. Erst beim genannten EM-Spiel konnte Fußball-Deutschland sehen, wie wichtig es ist schnell und konsequent zu reagieren um Menschenleben zu retten. Dabei kann uns der Einsatz der richtigen Technik neben einer Herz-Lungen-Druckmassage jederzeit helfen.

Mittels der „Corehelper-App“ können mittlerweile geschulte und hilfsbereite Mitbürgerinnen und Mitbürger parallel mit dem Rettungsdienst alarmiert werden, wenn es heißt „Herz-Kreislauf-Stillstand“. Dabei sucht die App nach Ersthelfern in einem gewissen Radius zum Einsatzort. Wäre dann noch ein Defibrillator in nächster Nähe, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, ein Leben retten zu können bzw. den Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu stabilisieren.

[1]

Der Einsatz von Defibrillatoren in den Ballungsräumen (z.B. im Rathaus oder in Banken und Arztpraxen) ist mittlerweile schon üblich, leider ist die Ausstattung im ländlichen Bereich - auf unseren Dörfern - mangelhaft. Vorstellbar wäre die Anbringung der öffentlich und jeder Zeit zugänglichen AEDs zum Beispiel an Feuerwehrgeräte-, Bürgerhäusern, Kindergärten und/oder Sportplatzgebäuden.

Da für einen „Defi“ inkl. Aufbewahrung und Einweisung rund 2.500 Euro fällig sind, wäre eine Finanzierung über den städtischen Haushalt zu prüfen. Vorstellbar wären auch Beteiligungen von Firmen und/oder Vereinen in den einzelnen Ortschaften. Mithin möchten wir darauf hinweisen, dass es in unserem Stadtgebiet sogar ein Unternehmen gibt, welches sich auf den Vertrieb, die Wartung und Beratung von AED spezialisiert hat. Auch die Gemeinde Kall hat bereits einen ähnlichen Weg eingeschlagen. Die Unterstützung des DRK oder der Malteser wäre in diesem Zusammenhang ebenso denkbar.

Peter Kronenberg  
CDU Fraktionsvorsitzender

Gunnar Simon  
UWV Fraktionsvorsitzender

Björn Wassong  
CDU Stv. Fraktionsvorsitzender

Heinz Schmitz  
UWV Fraktionsgeschäftsführer

Carsten Vogel  
CDU Stadtverordneter

Heike Wassenhoven  
UWV Stadtverordnete